

# THW-Helfer im Nordirak

## Karlsruher Physikstudent als Finanzverwalter für Aufbauhilfe im Einsatz

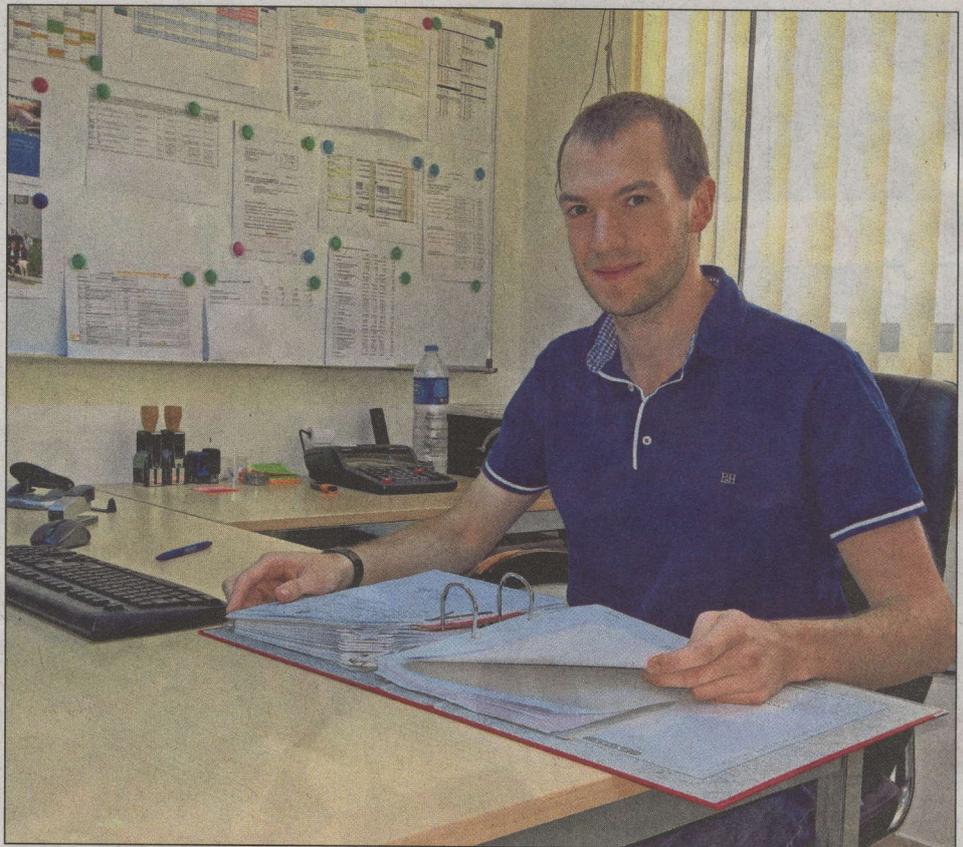
BNN - In der autonomen Region Kurdistan im Nordirak arbeitet das Technische Hilfswerk (THW) seit 2013 daran, syrischen Flüchtlingen und irakischen Vertriebenen möglichst sichere Zufluchtsorte zu bieten. Die Maßnahmen des THW in den Flüchtlingscamps sollen nachhaltig wirken. Dafür bildet das THW Bewohnerinnen und Bewohner aus und fördert soziales Engagement.

Der Karlsruher THW-Helfer Sebastian

### Hilfsorganisation organisiert Arbeiterteam

Eisenhardt war einige Wochen vor Ort in Erbil. Hier leben rund 80 000 Flüchtlinge. Dies war bereits sein zweiter Einsatz in der kriegsgeplagten Region. Bereits vor einem Jahr war der 25-jährige Physikstudent am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Nordirak: Er fasst seine Eindrücke zusammen: „Diesmal war ich als Financial Administrator im Einsatz. Daher habe ich mich vor allem um die Abwicklung des Geldgeschäftes, Auszahlungen und Finanzplanungen gekümmert. Eine schöne Aktion, die wir finanziert und umgesetzt haben, war die Eröffnung eines sogenannten Tool Service – einer Werkzeugausleihstation im Camp Arbat.“

Die Situation hat sich insofern hier gebessert, als dass die Flüchtlinge hier fast alle eine feste Unterkunft in Form von Steinblockhäusern mit eigenem Bad und Küche haben. Da aber nach wie vor viele kleine Reparaturen an diesen Bauwerken erforderlich werden, kam die Idee auf, die Bewohner im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe auszubilden und bedarfsgerecht auszustatten. Hierzu betreibt das THW mit seinem Arbeiterteam, das selbst aus Camp-Bewohnern mit handwerklichem Hintergrund besteht, einen Stützpunkt. Dort bietet das



ZUM ZWEITEN MAL war Sebastian Eisenhardt auf Einsatz in Erbil im Nordirak. Er war für die Finanzen des vom THW organisierten Arbeiterteams zuständig. Foto: THW

THW u. a. Trainings in Elektroinstallationen und Sanitär an.

Bei Bedarf können Camp-Bewohner zum Stützpunkt kommen, werden auf die jeweiligen Geräte eingewiesen und können diese ausleihen. Bei Bedarf unterstützen hierbei auch die lokalen Mitarbeiter im Camp direkt.

Ebenfalls laufen noch einige Bauprojekte, unter anderem bereitet das THW gerade die Ausschreibung für den Bau einer Wasserleitung über 13 Kilometer vor, um das Camp Dibaga, in welchem

akuter Wassermangel herrscht, an eine zuverlässige Wasserversorgung anzubinden. Seit mehr als 60 Jahren sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des THW weltweit im Einsatz. Sie engagieren sich dabei regelmäßig für notleidende Menschen, die ihre Heimat beispielsweise aus politischen Gründen verlassen mussten. In wenigen Wochen wird eine zweite THW-Helferin aus Karlsruhe sich auf den Weg in den Nordirak machen, teilte der THW-Ortsverband mit.